

Vorlage

Kreisentwicklungsausschuss

Kreisausschuss

Kreistag

Sitzungsdatum: 14.02.2022

Sitzungsdatum: 24.03.2022

Sitzungsdatum: 31.03.2022

Vorlage Nr.: 0465/20-25/III

Tagesordnungspunkt	- öffentlich -
Betreff:	
ÖPNV - Umstrukturierung und Anpassungen des ÖPNV-Angebotes im Linienbündel Lindlar	
Beschlussvorschlag:	
Der Kreistag beauftragt die Verwaltung, gemeinsam mit der Oberbergischen Verkehrsgesellschaft mbH und den involvierten Kommunen den ÖPNV im Linienbündel Lindlar entsprechend dem dargestellten Konzept betrieblich umzusetzen.	

Der Sachverhalt ist auf der Rückseite dargelegt.

Finanzielle Auswirkungen des Beschlusses:		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
Kosten €	Produktgruppe 1.09.01.01	Haushaltsjahr 2022 ff.
Auswirkungen auf	<input type="checkbox"/> Ergebnis- und Finanzrechnung	<input type="checkbox"/> nur Finanzrechnung
	<input checked="" type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung	<input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung

SACHVERHALT

Wie im Kreisentwicklungsausschuss am 31.05.2021 berichtet (Vorlagennummer: 0241/20-25/III), hat der Oberbergische Kreis gemeinsam mit der OVAG die Neukonzeptionierung der ÖPNV-Angebote im Gemeindegebiet Lindlar und den angrenzenden Kommunen gemäß dem Planungsauftrag zur Neukonzeptionierung des Linienbündel Lindlar (KEA, 09.09.2019, Vorlagennummer: 1735/14-20/IV) erarbeitet. Durch Verzögerungen aufgrund von Ressourcenbindungen in der Corona-Pandemie und tiefergehender Abstimmungsprozesse mit den Kommunen konnte die angedachte Umsetzung zum Fahrplanwechsel im Dezember 2021 nicht erfolgen.

Die Verbesserungen des ÖPNV-Angebotes umfassen vollständig die Gemeinde Lindlar. Zudem ergeben sich Änderungen sowohl für die Gemeinden Engelkirchen und Marienheide sowie die Städte Gummersbach und Wipperfürth, als auch für den Rheinisch-Bergischen Kreis. Entsprechend notwendige Abstimmungen sind mit den betroffenen Gebietskörperschaften erfolgt.

Auf Basis der neuen Linienverläufe, Bedienhäufigkeiten und Taktknoten liegen nun konkrete Fahrpläne für die Prüfung der betrieblichen Umsetzbarkeit vor. Die Gestaltung der Fahrpläne orientierte sich dabei an den Vorgaben des Nahverkehrsplans, insbesondere an der zu entwickelnden dreigliedrigen Netzstruktur des ÖPNV, bestehend aus Primärlinien, Sekundärlinien und Tertiärlinien. Ziel ist eine deutliche Angebotsverbesserung des ÖPNV mit einer gleichzeitigen Erschließung neuer Kundengruppen, vor allem der Berufspendler.

Entsprechend wurden neben einheitlichen Linienwegen auch einheitliche Taktfahrzeiten erarbeitet. Die Abfahrtszeiten wurden dabei an die Taktknoten Engelskirchen Bahnhof (zur RB 25) und Lindlar Busbahnhof (zur Linie 421 von/nach Bergisch-Gladbach) gekoppelt. Teilweise ergeben sich zudem Umsteigebeziehungen in Frielingsdorf Busbahnhof und Wipperfürth Busbahnhof. Die Belange des Schülerverkehrs konnten teilweise im Rahmen der Taktfahrpläne verarbeitet werden, bleiben ansonsten aber durch Zusatzfahrten zum regulären Fahrplan bestehen.

Nachfolgend sollen die Veränderungen der einzelnen Linien und die sich daraus ergebenden Verbesserungen für die ÖPNV-Nutzer sortiert nach Linie dargestellt werden. Die künftig nicht mehr bedienten Fahrtabschnitte einer Linie werden dabei kursiv markiert, neue Fahrtabschnitte werden fett markiert. Dabei sei darauf hingewiesen, dass lediglich eine Relation (zwischen Frielingsdorf und Engelskirchen über Neuremscheid) ersatzlos wegfällt, wodurch die Haltestelle Felsenthal aus der L302 entfällt. Alle anderen Relationen werden über die Neustrukturierung

weiterhin abgebildet.

Linie 307: (Gummersbach Bf – Wasserfuhr – Hütte – Berghausen – Frielingsdorf – Fenke – Lindlar BusBf)

- Die Linie 307 erhält Mo-Fr einen tagesdurchgängigen Takt mit einer Fahrt pro Stunde und Richtung.
- Derzeit gibt es einige Fahrten, die teilweise den Linienweg der Linie 308 bedienen. Diese werden künftig gänzlich den Linienweg der Linie 307 nutzen.
- Samstags werden die Fahrtzeiten auf einen einheitlichen 2-Stunden-Takt verschoben.
- In Gummersbach besteht Anschluss von und an die RB 25.
- In Lindlar besteht Anschluss von und an die Linie 421 nach Bergisch-Gladbach.
- Alle Fahrten führen zur besseren Übersichtlichkeit und einem strukturierten Angebot künftig über Hütte.

Die Linie 307 wird vertaktet und einheitlich strukturiert. Somit wird die Linie entsprechend ihrer Funktion als Primärnetzlinie nach dem Nahverkehrsplan (NVP) aufgewertet.

Linie 308: (Marienheide Bf – Hütte – Gimborn – Berghausen – Frielingsdorf)

- Die Abfahrtszeiten werden so verändert, dass Mo-Fr ein tagesdurchgängiger 2-Stunden-Takt zwischen 6:30 Uhr und 19:30 Uhr angeboten wird.
- In Frielingsdorf bestehen Anschlüsse an die Linien 331, 332 und 333.
- Zusätzlich wird das Fahrtangebot entsprechend der Schülerbedarfe ergänzt.
- Alle Fahrten verkehren künftig über Berghausen. So werden Taktbrüche vermieden und das Fahrtangebot klarer strukturiert.
- Das Taxibusangebot wird samstags von den Fahrtzeiten so angepasst, dass ein klarer 2-Stunden-Takt erreicht wird. Die Linie entspricht in dieser Form den Anforderungen des Sekundärnetzes des NVPs.

Linie 331: (*Lindlar Freilichtmuseum – Lindlar – Eichholz – Horpe –/ **Frielingsdorf – Klaus*** – Remshagen – :metabolon – Madonna – Engelskirchen Bf.)

- Diese Linie erschließt künftig das Gewerbegebiet Klaus und bindet dies an die RB 25 in Engelskirchen an. Zudem bildet die Linie die umsteigefreie Verbindung zwischen Frielingsdorf und Engelskirchen.
- Die Linie wird mit einem tagesdurchgängigen Stunden-Takt (Mo-Fr) und samstags mit einem 2-Stunden-Takt durch Taxibusse bedient. Zwischen Remshagen und Engelskirchen erfolgt dadurch eine deutliche Aufwertung des Fahrtangebots.

- Zugunsten einer bedarfsorientierten zusätzlichen Anbindung des Betriebsstandorts von Schmidt&Clemens werden nicht alle Fahrten über :metabolon geführt (Mo-Fr). Insgesamt profitieren beide Standorte jedoch von einem verbesserten ÖPNV-Angebot.
- Die Linie bietet in Engelskirchen Anschluss an die RB 25.

Die Linie ist vorrangig auf die Berufspendler mit Ziel der Gewerbestandorte ausgerichtet und soll diesen eine regelmäßige Anbindung an die RB 25 und die umliegenden Siedlungsräume ermöglichen. Montags bis freitags entspricht das Angebot der Qualität des Primärnetzes. An den Wochenenden liegt dagegen nur die Angebotsqualitäten des Sekundärnetzes vor.

Linie 332: (*Wipperfürth BusBf. – Breun –/ **Scheel – Frielingsdorf** – Hartegasse – Lindlar – Eichholz – Engelskirchen Bf. – Engelskirchen Krankenhaus*)

- Diese Linie erhält einen tagesdurchgängigen Stunden-Takt (Mo-Sa) und 2-Stunden-Takt (So). Dadurch werden die zentralen Ortschaften mit einem Fahrtangebot entsprechend dem Primärnetz ausgestattet und an die RB 25 in Engelskirchen angebunden.
- Das Fahrtangebot wird insbesondere an den Wochenenden erheblich aufgewertet.
- Die Linie bindet die Katholischen Kliniken Oberberg in Engelskirchen an den ÖPNV an.
- Die Linie bietet gute Umsteigemöglichkeiten von und an die RB 25 sowie in Frielingsdorf.
- Für die Schülerverkehre erfolgt eine bedarfsorientierte Anpassung und Ergänzung des Fahrplans.
- Scheel wird deutlich stärker an den ÖPNV angebunden.

Die Linie 332 erschließt künftig die zentralen Ortslagen im Bediengebiet und verknüpft den Bus- und Schienenverkehr im Westen des Oberbergischen Kreis. Zudem erhalten die Katholischen Kliniken in Engelskirchen einen ÖPNV-Anschluss. Die Relation wird künftig als Primärnetz-Linie bedient.

Linie 333: (*Wipperfürth BusBf. – Dohrgaul – Frielingsdorf – **Klause – Eichholz – Lindlar – Freilichtmuseum** /- Neuremscheid – Madonna – Engelskirchen Bf.)*

- Diese Linie erhält einen tagesdurchgängigen Studententakt (Mo-Fr), einen 2-Stunden-Takt (Sa-So), der sonntags durch Taxibusse bedient wird.
- Die Linie bindet das Gewerbegebiet Klause direkt an Wipperfürth sowie in Lindlar an die Linie 421 nach Bergisch-Gladbach an. Künftig ist das Gewerbegebiet Klause somit in mehreren Richtungen entsprechend der Primärnetzachsen an den ÖPNV angebunden.
- Zudem wird das Freilichtmuseum und die in Richtung Lindlar liegende Frei-

zeitachse mit Naherholungspark, Hallenbad und Sportanlage deutlich verbessert angebunden.

- Zusammen mit der Linie 307 entsteht zwischen Frielingsdorf und Lindlar annähernd ein tagesdurchgängiger 30-Minuten-Takt (Mo-Fr).
- Zudem bietet die Linie für die Schülerverkehre passende Fahrten.

Diese Linie ergänzt die Anforderungen der Primärnetze im Bediengebiet und bindet das Gewerbegebiets Klause sowie das Freileichtmuseum umfangreicher an.

Linie 334: (**Wipperfürth BusBf. – Agathaberg – Breun – Hartegasse**)

- Diese neue Linie sichert auf der weggefallenen Achse der Linie 332 zwischen Wipperfürth und Hartegasse ein grundlegendes ÖPNV-Angebot im Sinne des Tertiärnetzes des NVP.
- Diese Linie erhält ein 2-Stunden-Takt (Mo-Fr) zwischen 8 und 20 Uhr und wird durch ein Taxibus bedient.
- Um den Belangen des Schülerverkehrs in diesem Bereich gerecht zu werden, wird der Fahrplan um Fahrten mit einem Standardbus ergänzt. Diese führen in Teilen bis zum Schulzentrum in Lindlar und Engelskirchen Bahnhof und stärken somit auch die durch die Linie 332 bediente Achse von Hartegasse nach Lindlar.
- Neu an den ÖPNV angebunden wird mit dieser Linie das Kirchdorf Agathaberg in Wipperfürth. Auf die fehlende Anbindung und dem entsprechenden Handlungsbedarf wurde auch in der MoSiM-Studie zu Wipperfürth von Seiten der Gutachter sowie im NVP hingewiesen.

Linie 335: (*Scheel – Frielingsdorf – Hartegasse – Lindlar – Linde – Biesfeld – Dürscheid – Kürten-Spitze – Bergisch-Gladbach*)

- Das Fahrtangebot dieser Linie zwischen Frielingsdorf und Hartegasse wird zugunsten der neuen Linie 332 aufgegeben.
- In Abstimmung mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis erfolgt zudem eine Anpassung des Fahrtangebots zwischen Lindlar und Kürten-Spitze. Nach den ÖPNV-Planungen des RBK soll Kürten-Spitze als zentraler ÖPNV-Knoten entwickelt werden. Das Fahrtangebot der Linie 335 wird daher künftig dort enden. Dabei werden passende Anschlussbeziehungen von und nach Bergisch-Gladbach hergestellt.
- Vorgesehen ist ein annähernd tagesdurchgängiger 2-Stunden-Takt. Bedient wird die Linie montags bis freitags künftig ausschließlich durch Standardbusse statt der teils verkehrenden Linientaxen.
- Der Wegfall der Bedienung zwischen Kürten-Spitze und Bergisch-Gladbach gleicht zudem die durch den 2-Stunden-Takt erzeugte Mehrleistung zwischen Lindlar und Kürten-Spitze aus.

- Die Belange des Schülerverkehrs werden durch Taktbrüche an Schultagen berücksichtigt.

Linie 398: (**Schmitzhöhe** -/ *Lennefer Mühle* – Köttingen – Hohkeppel – Frielinghausen – Klespe – Lindlar)

- Das Angebot auf dieser Linie wird durch eine Vereinheitlichung des Linienwegs vereinfacht sowie punktuell verbessert.
- Derzeit verkehren nachmittags mehrere schulrelevante Fahrten von Lindlar nach Hohkeppel. Diese Fahrten werden künftig auch als ÖPNV-Angebot zurück nach Lindlar angeboten. So wird das Fahrtangebot aufgewertet und erweitert; bei einer geringen zusätzlichen Fahrleistung.
- Das bestehende Taxibusangebot wird ebenfalls leicht erweitert und vertaktet sowie ausschließlich über Hohbusch und Wüstenhof führen.

Zusätzliche Haltestellen:

- Vereinzelt, insbesondere durch die neue Erschließung des Gewerbegebiets Klause, müssen neue Haltestellen eingerichtet werden. Hierzu ist die Verwaltung mit den betroffenen Kommunen in Umsetzungsgesprächen.

Zusammenfassend ergeben sich umfangreiche Verbesserungen im ÖPNV im Westen des Oberbergischen Kreises. Durch die Fahrthanpassungen der Linien profitieren die Kommunen Engelskirchen, Gummersbach, Marienheide und Wipperfürth von attraktiveren ÖPNV-Verbindungen und verbesserten Verknüpfungsmöglichkeiten im Liniennetz der OVAG sowie an die Schiene.

Das Gewerbegebiet Klause erhält eine umfangreiche und attraktive Anbindung in drei Richtungen (Wipperfürth, Lindlar und Engelskirchen). Teilweise werden Ortslagen sowie das Krankenhaus in Engelskirchen neu oder stärker angebunden. Die Wahl der Primärnetz-Achsen wurden entsprechend den im Projektraum gesetzten Zielen sowie betrieblich sinnvollen und angebotsorientierten Korridoren gewählt. Die Bedienstandards des Primärnetzes des NVP werden vor allem von Montag bis Freitag erfüllt. An den Wochenenden ergeben sich Abweichungen. Ausweitungen wären nur mit erheblichen Mehraufwand der Betriebs- und Finanzressourcen umsetzbar.

Mit der Umsetzung des Linienbündel Lindlar wird ein qualitativ hochwertiges Angebot für alle Bevölkerungsgruppen, insbesondere für Berufspendler, Azubis und Freizeitnutzer geschaffen, während im Schülerverkehr die Leistungen erhalten bleiben und sich sogar zusätzliche Fahrtenangebote ergeben.

Aus den vorgeschlagenen Änderungen ergeben sich voraussichtlich Mehrleistungen von ca. 65.000 km/Jahr. Zudem werden ca. 100.000 km/Jahr Fahrleistung von Taxibussen und 40.000 km/Jahr von Linientaxen auf Standardlinienbusse

umgestellt und erhöhen die Attraktivität und das Angebot des ÖPNV deutlich.

Die finanziellen Mehraufwendungen sind bei Erstellung der Vorlage noch nicht klar zu definieren und werden entsprechend in der Sitzung durch eine Tischvorlage ergänzt. Die Umsetzung ist, vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Betriebsressourcen, für den Fahrplanwechsel im Sommer 2022 vorgesehen.

gez.

Jochen Hagt
-Landrat-

gez.

Frank Herhaus
-Dezernent-